

Eine neue Weltanschauung.

Ausgehend von einem neuen physischen Gesetze, das dem Gravitationsgesetze von Newton in seinem Erfolge gleichkommt, suchte kürzlich im Wissenschaftlichen Klub Dr. Ludwig Mautner v. Markhof eine neue Weltanschauung zu entwickeln. Dr. Mautner v. Markhof setzt an Stelle der Schwerkraft eine Derivate, das heißt ein Bild von Kräften, das aus einem kosmischen Strahl hervorgeht. Dieser kosmische Strahl repräsentiert sich dem Vortragenden als der Urquell aller Kräfte. In analoger Weise sei auch beim Aufbau des menschlichen Körpers eine geistige Kraft tätig, welche zeitlebens mit diesem Körper verbunden bleibt. Das ist die Seele. Sie ist mit dem kosmischen Strahl zu vergleichen. Und wie es die feinen Sonnenstrahlen zusammenbringen, durch die Bewegung der Atome Wärme zu erzeugen, Winde hervorzurufen, Meere aufzuregen, die dann die Erde erbeben machen können, so sei es die Seele, dem feinsten der Stoffe, die wir besitzen, gegeben, durch ihre Kraft die werdende Materie des menschlichen Körpers aufzubauen. Der Vortragende geht hierbei von dem Grundsatz aus, daß der feinere Stoff gröbere Erzeugnisse hervorbringt. Er glaubt daran, daß die Seele des Menschen, der Tiere und der Pflanzen die souveräne Macht über die Materie besitzt, aus welcher der Mensch, das Tier und die Pflanze besteht. Wir können durch unsere Organe selbst nicht Empfindungen und Gedanken hervorbringen; die Organe vermitteln nur. Und unsere Gedanken und Empfindungen sind umso wahrheitsgetreuer, je weniger wir diese Vermittler in der Hand haben. Deshalb gebraucht die Pflanze unsere Organe im somnambulen Zustande besser und macht unsere Wahrnehmungen nicht durch Wunder, aber durch wirkliche Hellseherei klarer und sichtbarer. Und damit ist Mautner wieder auf den realen Boden der Wirklichkeit zurückgekehrt, von wo aus er, festen Fuß fassend, das noch immer schwankende Problem des Somnambulismus sicher lösen möchte. Der Vortrag, dem ein auserlesenes Publikum mit Aufmerksamkeit lauschte, fand am Schlusse reichen Beifall.